



Beim Weltbibliothekskongress 2007 hier im ICC in Durban geht es neben den Reden und Präsentationen auch um die Firmenausstellung. Viele verschiedene Firmen und Organisationen sind dort vertreten und stellen sich und ihre Dienstleistungen vor - von den Nationalbibliotheken bishin zu Firmen, die sich auf die Digitalisierung von Büchern spezialisiert haben.

Wie wir alle wissen, wird heutzutage alles digitalisiert, natürlich auch Bücher.

Eine der darauf spezialisierten Firmen ist i2S Digibook. David Dassie erklärte, wie ihr faszinierendes Gerät funktioniert: Der i2S Buchscanner wird in Frankreich produziert und ist in der Lage, jede Art von Buch zu digitalisieren, besonders auch alte und

fragile Exemplare. Eine Besonderheit des Scanners ist, dass er mit embedded lighting funktioniert. Was aber ist embedded lighting, höre ich Sie nun fragen. Es bedeutet, dass das Gerät kein künstliches, aggressives Licht benutzt, sondern das natürlich vorhandene Licht so bündelt, dass es für den Zweck des Scannens ausreicht. Ein anderes interessantes Detail ist, dass das Buch beim Scannen nicht mit einer Glasplatte justiert werden muss, um den Buchrücken nicht zu

Exhibitions!

Ein Bericht von Hugh Pines und Craig Lewis, Journalismusstudenten an der DUT

beschädigen. Wenn das Buch einmal eingescannt ist, können die Daten direkt an verschiedene Geräte weitergeleitet werden, beispielsweise an einen Speicherstick oder einen Server. Das ist ein einfacher Weg, verschiedene Sicherheitskopien zu erstellen.

Viele Blicke zog auch der book2net-Scanner auf sich. Er scannt Bücher jeglicher Größe in Graustufen oder Farbe. "So eine Maschine wird für Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen

immer wichtiger, wenn es darum geht, analoge Informationen in digitale zu verwandeln" meint Phil Jones, Direktor von REGMA in Südafrika.

Auch die Publishers' Association of South Africa (PASA) präsentierte ihre Aktivitäten. Als größte südafrikanische Verlagsorganisation liegt ihr Fokus in der Vermittlung von industrierelevanten Kompetenzen durch Training, Öffentlichkeitsarbeit, internationale Kooperationen und Management.

Samantha Faure, National Office Manager von PASA, erklärte, dass ihre Hauptaufgabe auf dieser Konferenz ist, für ihren Katalog 'Writing in 9 Tongues' zu werben, einem Katalog der Nachweise über Literatur in neun südafrikanischen Sprachen enthält.

Motions for Council

Delegates are reminded that the deadline for submitting motions and resolutions to the Secretary General is today, Wednesday 22 August, 12.00. (IFLA Secretariat, room 21ABC, Durban ICC).

Gilde kauft Royal Swets & Zeitlinger

Royal Swets & Zeitlinger gibt bekannt, dass die Aktionäre des Unternehmens dem Verkauf von 100 Prozent der Aktien für eine nicht genannte Summe an die Investmentfirma Gilde, mit Sitz in den Niederlanden, unter Mitwirkung der Swets-Geschäftsführung zugestimmt haben.

Nach mehreren Jahren konstanter Geschäftsentwicklung und nachdem das Unternehmen für weiteres Wachstum gut gerüstet ist, haben sich die Aktionäre bereits Anfang des Jahres zu diesem Schritt entschlossen. "Wir sind beeindruckt, wie Swets-Geschäftsführer Arie Jongejan und sein Team die Finanzen des Unternehmens konsolidiert haben", sagte Roelof Prins von NPM Capital, einer der größten institutionellen Aktionäre von Swets.

"Die Geschäftsführung von Swets ist dankbar für die Unterstützung, die sie von ihren Aktionären während ihres Engagements erhalten hat und ist mit dem erreichten Fortschritt in den vergangenen Jahren sehr zufrieden", erklärte

Geschäftsführer Jongejan. "Swets hat eine neue Phase erreicht, in der das Unternehmen eine aggressive Wachstumsstrategie fährt, dies betrifft sowohl die räumliche Ausdehnung als auch die Preispolitik und ist verbunden mit einer ständigen Verbesserung des Kundenservice. Es gehört mit zum Konzept, dass sich die Geschäftsführung auf eine weitere Zusammenarbeit mit Gilde freut und auf diese Weise seine aggressive Wachstumsstrategie fortsetzt", ergänzte Jongejan.

"Die Tatsache, dass die Swets Geschäftsführung mit uns zusammengearbeitet hat, um dieses Geschäftsfeld zu erwerben, zeigt das Vertrauen in und den Glauben an das künftige Wachstumspotenzial des Unternehmens. Im Zusammenspiel mit der sehr effektiven Strategie von Swets versuchen wir, das Geschäftsfeld weiter auszudehnen auf neue Märkte und in bestehenden Märkten sowie mit neuen Dienstleistungen", sagte

Boudewijn Molenaar, Geschäftsführender Direktor von Gilde Buy Out Partners. "Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit Swets."

Über Swets

Swets ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich Zeitschriften-Abonnement-Management. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung auf dem komplexen Markt der Informationsversorgung. Mit Kunden in über 160 Ländern und mehr als 20 Niederlassungen rund um die Welt ist Swets ein gut aufgestelltes Unternehmen, das derzeit die umfassendste und anspruchvollste elektronische Handelsplattform in diesem Bereich bereitstellt.

Swets wurde in den beiden vergangenen Jahren jeweils als eines der "100 wichtigsten Unternehmen der Digital Content Industry" in der Liste des "E-Content Magazin" aufgeführt und erschien im Jahr 2006 als Nummer 95 in der Liste der "Top 500

Unternehmen in den Niederlanden", die von "FEM Business" herausgegeben wird. Swets ist nach eigenen Angaben das einzige Unternehmen im Bereich Zeitschriften-Abonnement-Management, das auf internationaler Ebene ISO 9001:2000 zertifiziert ist – ein Beleg für die strikte Kundenausrichtung.

Über Gilde Buy Out Partners

Gilde Buy-Out Partners ist mit einem betreuten Fonds von mehr als einer Milliarde Euro ein institutioneller Anleger mit geografischem Fokus auf den Benelux-Staaten, Frankreich und der Schweiz. Das Unternehmen hat Büros in Utrecht, Paris und Zürich.

Mehr Informationen gibt es unter www.gildepartners.com

Kontakt zu **Royal Swets & Zeitlinger:**

Arie Jongejan (CEO)
Tel: +31 (0)252 435 252
Kontakt zu

Gilde Buy Out Partners:
Boudewijn Molenaar
Tel: +31 (0)30 219 2522

Vorkonferenz-Workshop zu Informationskompetenz in Gaborone, Botswana

Die IFLA-Sektion Informationskompetenz veranstaltete vom 13. bis 18. August 2007 einen Workshop zum Thema "Entwicklung von Informationskompetenz zur Unterstützung der Problemlösefähigkeit als Bestandteil lebenslangen Lernens" an der Universitätsbibliothek Gaborone (Botswana).

21 Bibliothekare und Dozenten aus Botswana, Südafrika, Sambia, Uganda und Japan beteiligten sich am Workshop, der von Jesus Lau, dem Vorsitzenden der

Sektion Informationskompetenz mit Unterstützung durch Christina Tovote aus Schweden und Babakisi Fidzani aus Botswana moderiert wurde. Babakisi Fidzani ist stellvertretende Direktorin der Universitätsbibliothek in Gaborone und gleichzeitig Gastgeberin und Vorsitzende des Organisationskomitees.

Der Workshop war durchaus praktisch ausgerichtet: Präsentationen gaben eine Einführung in die verschiedenen

Themenbereiche, darauf folgten neben Beispielen und Diskussionen die Gruppen- und Einzelarbeit. Die Teilnehmer erstellten eigene Portfolios der Informationskompetenz-Programme ihrer Einrichtungen, die sie nachnutzen können. Alle wurden anschließend bewertet und drei hervorragende Arbeiten von Ayanda Lebele und Stephen Mutula (Botswana) und Yasuyo Inoue (Japan) besonders gelobt.

Die Sektion bedankt sich bei den Sponsoren UNESCO,

IFLA und der Universitätsbibliothek in Gaborone. Der Workshop war ein großer Erfolg und alle 21 Teilnehmer sind nun in der Lage, ihr Wissen und die Anwendung der IFLA-Richtlinien zur Informationskompetenz an die Kollegen in den entsprechenden heimischen Einrichtungen und Regionen weiterzugeben.

*Christina Tovote,
Universitätsbibliothek
Stockholm, Mitglied der IFLA-
Sektion Informationskompetenz*

Die Kulturelle Gala wird vom Ministerium für Kunst und Kultur gesponsert, und Minister Zallo Jordan wird persönlich anwesend sein.

Dieser Abend verspricht, den Teilnehmern mit Rhythmus, lebhaften Farben und aufregenden Köstlichkeiten, Afrika "live" zu zeigen – der leidenschaftliche Ausdruck der Zulu-Tänzer, der akzentuierte, eingängige Beat der Gummistiefel-Tänzer und die mystischen Klänge des Ostens. Sie werden unwillkürlich den Takt der lebhaften Musik mitwippen, während die Darsteller Sie auf eine musikalische Reise in ein südafrikanisches Township mitnehmen. Lassen Sie sich von den lokalen Musikgruppen und Künstlern mit frischer, kreativer Musik aus Afrika unterhalten. Es wird ein bereichernder Abend werden, der Ihnen unvergessliche

Kulturelle Gala

Mittwoch, 22. August, 18.30 Uhr

Erinnerungen an unser schönes Land beschert.

Die Veranstaltung findet von 18.30 bis 22.30 Uhr im und um das Rathaus herum statt. Church Walk und die Gärten werden für die Öffentlichkeit gesperrt. Der Garten zeigt sich dann in afrikanischem Look dekoriert; Sie sollen entspannt die Klänge der verschiedenen Solomusiker genießen können.

Church Walk wird in ein Zulu-Dorf verwandelt. In einem Festzelt werden alle Aktivitäten dieses Zulu-Dorfes stattfinden. Sie haben auch die Möglichkeit, Kunst und Kunsthandwerk der Region zu betrachten und zu kaufen.

Die Gäste betreten das Gelände durch gesicherte

Eingänge von der Smith Street und der West Street aus.

In der Eingangshalle werden Ihnen unsere kapmalaiische und indische Kultur nahegebracht. Durban und Kapstadt sind berühmt für ihre bunten kapmalaiischen und indischen Märkte.

In der Haupthalle befinden sich das Büffet und die Bühne. Das Rathaus von Durban, berühmt für seine Architektur und als Ort für internationale Veranstaltungen, wird von den pulsierenden Klängen zum Leben erweckt und funkelt in allen Farben der Regenbogennation. Es gibt vier verschiedene Büffets, die die unterschiedlichen Esskulturen unserer Regenbogennation repräsen-

tieren und Ihren Gaumen verwöhnen werden. Sie können zwischen den einzelnen Ständen hin- und herwandern und ganz zwanglos überall probieren. Getränke müssen an der Bar gekauft werden.

Eine gesicherter VIP-Bereich zum Essen und Trinken wird im oberen Stockwerk des Rathauses eingerichtet. Dort werden der Minister und einige ausgewählte Gäste zusammen essen. Durch den Abend führt DUMI KUNENE, eine bekannte Persönlichkeit des Lokalsenders East Coast Radio.

Die Busse zur Veranstaltung fahren zwischen 18.00 und 19.00 vom ICC ab. Rückfahrten zu den Hotels werden zwischen 21.30 und 23.00 Uhr im 15-Minuten-Rhythmus angeboten. Kommen Sie mit und genießen Sie die Dynamik, den Spaß und das Essen bei der Kulturellen Gala!



Ms Helen Partridge from Brisbane, Australia, today's winner of Scopus "Wear the Pin to Win"

Visit Elsevier booth 58, Hall 3 to collect your Scopus pin and have the chance to win an iPod in "Wear the Pin to Win"

Learn more about recent Elsevier product developments such as Scopus' partnership with ProQuest, enabling unique cross-searching capabilities in CSA Illumina databases, and the implementation of the h-index.

Learn more about the benefits of the h-index and how it can qualify research output at a special presentation on Tuesday, 21 August at 3:15 pm in Hall 4B - Room 4C.

Scopus is the largest abstract and citation database of peer-reviewed literature and quality web sources with smart tools to track, analyze and visualize research.

Try it. You'll like what you find.

SCOPUSTM
refine your research

Das Bibliothekswesen als Brücke zu einer Informations- und Wissensgesellschaft in Afrika

Thema der Standing Conference of Eastern, Central and Southern African Library and Information Associations (SCECSAL XVII) im Jahr 2006 war das Wissensmanagement.

Diese Auswahl von Konferenzbeiträgen bietet eine fachübergreifende Betrachtungsweise von Wissen, Information und Entwicklung

und zeigt auf, wie dies zusammen eine neue und besser informierte Gesellschaft hervorbringen kann. Die Herausforderung besteht darin, die Bibliotheken mehr an den Menschen zu orientieren und afro-zentrischer auszurichten, anstatt den Unterprivilegierten wenig Aufmerksamkeit zu widmen und lediglich den

Interessen von Eliten zu dienen. Die Bibliotheken müssen einen umfassenderen Ansatz entwickeln, der den Bedürfnissen Aller dient.

Die Beiträge dieses Bandes stellen provokante Fragen und geben einen Einblick in den Kampf der Informationsdienste in diesem Teil Afrikas, Teil einer entstehenden Informations-

und Wissensgesellschaft zu sein.

- Herausgegeben von Alli Mcharazo und Sjoerd Koopman München: K.G. Saur, 2007, 248 S. (IFLA Publications; 124) ISBN-13: 978-3-598-22031-6 ISBN-10: 3-598-22031-6 Preis: EUR 78,00 (EUR 58,00 für IFLA-Mitglieder)

Continuing Professional Development: Pathways to Leadership in the Library and Information World

Dieser Proceedingsband beinhaltet die Beiträge der 7. IFLA World Conference on Continuing Professional Development and Workplace Learning for the Information Professions, die im August in Johannesburg, Südafrika stattfand.

Sie behandeln Fragen der Leitung im Bibliotheks- und Informationskontext und

geben einen Überblick über Institutionen, Programme und Aktivitäten aus der ganzen Welt. Einige davon sind mit ihren Zielen, der Struktur und Evaluationsstrategien im Detail beschrieben, andere sind zu nationalen oder internationalen Aktivitäten zusammengefasst.

Die Beiträge geben einen wertvollen Einblick für alle, die

sich für Personaleinsatzplanung im Zusammenhang mit der Verbesserung von Bibliotheksführung interessieren oder bereits Erfahrung mit der Schwierigkeit gesammelt haben, für Führungspositionen zu rekrutieren und nun den eigenen Angestellten entsprechende Fähigkeiten auf

dem Weg zu Führungspositionen vermitteln möchten.

- Herausgegeben von Ann Ritchie und Clare Walker. München: K.G. Saur Verlag, 2007. (IFLA Publications; 126). ISBN 978-3-598-22034-0. Price: EUR 78,00 (EUR 58,00 für IFLA-Mitglieder).

Measuring Quality; Performance Measurement in Libraries 2. überarbeitete Auflage

Die erste Auflage dieses Handbuchs erschien 1996 und behandelte wissenschaftliche Bibliotheken. Es erfuhr große Akzeptanz und wurde in fünf weitere Sprachen übersetzt.

Nach zehn Jahren erweitert diese neue Auflage das

Spektrum um Öffentliche Bibliotheken sowie Indikatoren für elektronische Dienstleistungen und Aspekte der Kosteneffektivität. Es beschreibt 40 dieser Kennzahlen und gibt Hilfestellungen und Beispiele im Hinblick auf deren Zusammenwirken untere-

inander und der Analysemöglichkeiten. Das Handbuch gibt Instrumente zur Evaluation von Bibliotheksdienstleistungen. Es richtet sich zwar dahingehend vor allem an wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken, die meisten Indikatoren lassen sich

aber auch auf andere Arten von Bibliotheken anwenden.

- By Roswitha Poll and Peter te Boekhorst. Munich: K.G. Saur, 2007 (IFLA Publications; 127) ISBN 978-3-598-22033-3 Price: EUR 78.00 (IFLA-Members: EUR 58.00)

Gesamtausgabe der ISBD (International Standard Bibliographic Description)

Die ISBD-Gesamtausgabe fasst die Texte sieben spezialisierter ISBDs (z.B. für Bücher, Karten, Serien, Tonaufnahmen, Computerdateien und andere elektronische Quellen) zu einem einzigen Text zusammen.

Die ISBD ist für

Beschreibungen bibliographischer Quellen in allen Arten von Katalogen nützlich und anwendbar. In dieser Ausgabe werden die Bestimmungen für die Katalogisierung der verschiedenen Quellen verein-

heitlicht und auf den neuesten Stand gebracht.

Das Loseblatt-Format ist für die Veröffentlichung regelmäßiger, periodischer Aktualisierungen bestens geeignet und stellt gleichzeitig für viele

Katalogisierungsagenturen eine preiswerte Option dar.

- München: K.G. Saur, 2007 (IFLA Series on Bibliographic Control; Nr 31) ISBN 978-3-598-24280-9 Preis: EUR 84,00 (EUR 64,00 für IFLA-Mitglieder)

BESTELLUNG

• K.G. Saur Verlag
P.O. Box 701620

81316 Munich, Germany

• Tel: +49-89-76902-300
• Fax: +49-89-76902-150/250

• info@saur.de
• www.saur.de

Wie wäre es mit einer visuellen Erinnerung an die IFLA-Konferenz 2007?

Es werden zwei DVDs über die Konferenz zusammengestellt und verkauft.

Die erste DVD dokumentiert die Eröffnungsveranstaltung. Es gab beträchtliches Interesse an dieser Veranstaltung, und so ist eine DVD erstellt worden, die auch den Festvortrag von Richter Albie Sachs enthält.

Die DVD ist für R90.00 zu haben. Die zweite DVD enthält eine Sammlung von Schnappschüssen und kurzen Ausschnitten aus

verschiedenen Veranstaltungen, Präsentationen und Interviews. Die Spieldauer der DVD wird ca. 60 – 90 Minuten lang sein und der Preis beträgt R200.00. Die DVD ist ab Donnerstag erhältlich. Bei Vorauszahlung ist auch Versendung per Post möglich.

Wer eine oder beide DVDs kaufen möchte, kann am Tisch vor Hall 3 seine Bestellungen aufgeben und bezahlen.

Zwei spannende Themen – eine Konferenz

Sie sind sicherlich bereits auf die beiden Konferenzen, die für die Woche nach dem IFLA-Kongress in Montreal angesetzt sind, aufmerksam geworden:

- eine IFLA-Satellitenkonferenz zum Thema Bibliotheksstatistik im 21. Jahrhundert und
- eine ARL-Konferenz zum Thema Beurteilung und Bewertung.

Fiel Ihnen die Entscheidung schwer? Die Organisatoren und Sponsoren sind momentan dabei, die beiden Konferenzen zusammenzulegen – es ist also gar keine Entscheidung notwendig!

Die gemeinsame Konferenz "Bibliotheksstatistik im 21. Jahrhundert/Beurteilung und Bewertung" wird vom Montreal Public Libraries Information Network, von der Associations of Research Libraries (ARL) und von der Concordia University organisiert. Sie wird von ARL und der IFLA-Sektion Statistik und Evaluierung gesponsert. Die Konferenz ist ein Kooperationsprojekt von IFLA, des Unesco-Instituts für Statistik, ISO, ARL und SCONUL.

Weitere Informationen gibt es unter ville.montreal.qc.ca/biblio und arl.org

Neue Ideen für die Rolle der IFLA bei der Umsetzung der WSIS-Beschlüsse

Treffen der Arbeitsgruppe für die Informationsgesellschaft mit der designierten Präsidentin Claudia Lux am Montag, 20. August

20 Mitglieder der Arbeitsgruppe für die Informationsgesellschaft der designierten Präsidentin trafen sich am Montag, 20. August, um einen neuen Fahrplan für die Rolle der IFLA bei der Umsetzung der WSIS-Beschlüsse festzulegen und Ideen für den weiteren Prozess zu sammeln. Die wichtige Rolle der IFLA in diesem Prozess wurde in der UNESCO-Sitzung am Sonntag von Alex Byrne (IFLA-Präsident) und Abdul Wahid Khan (UNESCO) unterstrichen. Die Arbeitsgruppe ist die Verbindung zwischen der zukünftigen IFLA-

Präsidentin, dem Generalsekretariat und den Beauftragten für Lobbyarbeit einerseits und den Mitgliedern andererseits, die durch ihre Arbeit die Umsetzung der WSIS-Beschlüsse realisieren.

IFLA wurde von der UNESCO als Moderator des Sub-Themas 'Bibliotheken und Archive' der Aktionslinie C 3 'Zugang zu Information und Wissen' eingesetzt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe beteiligen sich aktiv in wichtigen Diskussionslisten und Konferenzen und bringen die Stimme der Bibliotheken im Prozess der Umsetzung der WSIS-Beschlüsse zu Gehör. Die tägliche Arbeit der Bibliotheken für eine gerechte

"Blow up the Reference Desk" eine explosive Session mit dem Gesprächskreis New Professionals

Über 300 IFLA-Delegierte erfreuten sich am Montagmorgen während der Sitzung "Developing New Professionals for the Future" des Gesprächskreises New Professionals eines Frühstückstücks. Die Veranstaltung wurde durch einen sehr anregenden Willkommensgruß der designierten IFLA-Präsidentin Ellen Tice eröffnet.

Tracie Hall von der Dominikanischen Universität in Illinois stellte die mangelnde ethnische Diversität innerhalb des Berufsstandes dar und hob die Probleme der Kollegen im Informationssektor hervor, die diesem Berufsfeld bereits zur Hälfte ihrer Karriere den Rücken kehren. Sie legte den Delegierten nahe, die Arbeitsweisen der Bibliotheken zu überdenken und "den Auskunftsdienst zu revolutionieren".

Ujala Satgoor von der Universität in Pretoria besprach in ihrer Präsentation die Entwicklung von Führungskompetenzen und was es heute bedeutet, ein guter Leiter im LIS-Bereich zu sein. Sie beendete ihre Ausführungen mit der raffinierten Beobachtung "Manager leiten, Leiter befreien."

Andrew Cranfield von EBLIDA bot einen lockeren Einblick in die Beteiligung

an IFLA und die Bedeutung der Netzworkebildung für die individuelle Karriere. IFLA braucht und begrüßt die aktive Teilnahme an der Organisation.

Veronda Pitchford vom Urban Libraries Council in Chicago schloss die Sitzung mit einem begeisternden Beitrag zum Wert des Austauschs von Mitarbeitern, der auf ihrer Erfahrung mit dem "Inform the World"-Programm beruht. Von dieser Zusammenarbeit mit anderen Organisationen profitieren beide Seiten – sie ermöglicht praktische wie fachliche Fortentwicklung.

Der offiziellen Sitzung folgte eine enthusiastische und lebhaft diskutierte Diskussion auf den vollen Fluren.

Der Gesprächskreis New Professionals wurde 2004 ins Leben gerufen, um den New Professionals im Rahmen von IFLA eine Stimme zu geben und ihre Einbindung innerhalb der Organisation zu fördern. Die gegenwärtig Aktiven freuen sich auf neue, enthusiastische Leute, um an den Erfolg der drei Sitzungen in Buenos Aires, Oslo und Berlin anzuschließen und die Rolle des Arbeitskreises festigen und ausbauen zu können.

Wenn Sie an der Teilnahme am Gesprächskreis interessiert sind, schreiben Sie doch bitte eine E-Mail an jeb30@cam.ac.uk.

Informationsgesellschaft für Alle wird durch Beispiele guter Praxis bekannt gemacht.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann versäumen Sie nicht die Veranstaltung der designierten Präsidentin, die am Dienstag um 8.30 Uhr in Hall 4b beginnt. Dort können Sie Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen und selbst aktiv werden. Neue

Mitglieder, die Lobbyarbeit der IFLA für Bibliotheken unterstützen können, sind jederzeit willkommen. Wir setzen BIBLIOTHEKEN AUF DIE TAGESORDNUNG!

Kontakt: Christel Mahnke
Koordinatorin der Arbeitsgruppe für die Informationsgesellschaft der designierten Präsidentin
E-Mail: mahnke@tokyo.goethe.org

From one cooperative, countless success stories

Start your success story in OCLC Stand 42



OCLC provides technology and services that help library users succeed in more than 110 countries. See demonstrations of a wide range of services, including cataloguing and Dewey, collection analysis, digital collections, eContent, and online and virtual reference. Learn how users can discover your materials on WorldCat.org, the search engine for worldwide library content.



www.oclc.org

**OCLC is pleased to again sponsor the
IFLA 2007 Internet Café**

Mentoring – Eine Möglichkeit zum Austausch von Ideen

*Ein Bericht von Laeeka Khan,
Student an der DUT School of
Journalism*

Bei der Mentorenveranstaltung am Montag stellten sich etwa 30 Mentoren den Fragen der Deligierten, die vornehmlich aus dem Bereich der öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken kamen. Diese erste Mentorenveranstaltung ihrer Art wurde von der IFLA initiiert, um ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich besser untereinander auszutauschen.

Bevor die Gespräche begannen, erläuterte Sue McKnight den Prozess des

Mentoring: "Mentee zu sein bedeutet ein Vertrauensverhältnis zu jemandem aufzubauen, der seine Erfahrungen bereitwillig mit jemandem teilt".

McKnight erklärte weiterhin, dass im Mentorenprozess nicht nur der Mentee von den Erfahrungen und Informationen profitiert, sondern auch der Mentor, indem er sein über sein Wissen und seine Erfahrung reflektiert.

Stephen Marvin, Auskunftsbibliothekar und der business/social sciences-Koordinator der West Chester University in Pennsylvania sammelte die von den Deligierten gestellten Fragen.

Diese beinhalteten unter anderem die Herausforderung an wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken, Informationen aus

Behörden in die bibliotekarischen Prozesse mit einzubeziehen. Eine andere Frage bezog sich auf den Unterschied zwischen dem anfragebasierten Ansatz wissenschaftlicher Bibliotheken und dem gesellschaftsbasierten Ansatz öffentlicher Bibliotheken und dessen Überwindung gelingt.

Marvin erzählte daraufhin von einigen innovativen Dienstleistungen an Bibliotheken in den USA, die auch in Südafrika funktionieren könnten, beispielsweise die Hilfe bei Hausaufgaben von Schülern für Schüler. Ein weiteres Beispiel ist der "Tool Library"-Dienst, bei dem eine öffentliche Bibliothek neben klassischen Medien auch Werkzeuge verleiht.

Anwesend war auch Patrick Ayanbanji Ojo von der Nigerian

Communications Commission, der meinte: "Die durch das Internet und die Telekommunikation geschaffenen Möglichkeiten wachsen schnell und sollten genutzt werden, eine effektiv Bibliothekskultur zu schaffen. Auch Mobiltelefone könnten dabei eine wichtige Rolle spielen".

Marvin betonte, dass es zu einer guten Umsetzung der Bibliotheksdienstleistungen gehört, die Bibliotheksbenutzung zu analysieren und dabei im Besonderen potenzielle Nutzer einzubeziehen, wenn Kirchen und religiöse Organisationen ihre Dienstleistungen erweitern, sollten wissenschaftliche wie öffentliche Bibliotheken dasselbe tun.

Ein Riesenerfolg: Die Mentoring Session

Der Vorschlag der Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken in Forschung und Lehre (ARL), die zweistündige Sitzung als Gelegenheit zu einem Mentoring durch erfahrene und weniger erfahrene Bibliothekare zu nutzen, schien zunächst recht mutig. Tische und Stühlen wurden auf eine Weise im Raum angeordnet, die der

Diskussion förderlich sein sollte.

An jedem Tisch wählten die Teilnehmer aus 30 Freiwilligen mit Erfahrung in verschiedenen Bereichen einen Mentor. Diejenigen, die sich für Forschung sowie postgraduale Qualifikation interessieren, konnten so gemeinsam mit Dozenten im LIS-Bereich arbeiten, und auch Teilnehmer mit dem Interessengebiet Schulbibliotheken fanden geeignete Mentoren.

An den meisten Tischen ging es

zu wie bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen, es wurden jedoch allgemein bekannte Themen erörtert: die Mitarbeitermotivation, die Bewahrung der eigenen Motivation, die Entwicklung von Netzwerken, und die Rolle des Mentoring versus der Ausbildung. Viele Mentoren warben für die Teilnahme an Aktivitäten der Berufsverbände als einen hervorragenden Weg, Netzwerke zu erweitern und neue Kenntnisse zu erwerben.

Die Initiative der Sektion wurde sehr gut angenommen und beinahe ausschließlich als "ausgezeichnet" bzw. "gut" bewertet. "Der Mentor verhielt sich wie ein richtiger Moderator, der die Gespräche der Teilnehmer am Tisch initiierte. Dies motivierte alle Beteiligten und wurde offensichtlich sehr geschätzt", sagte Sue McKnight, die Vorsitzende der Sektion. "Der Erfolg offenbarte sich am Ende der zweistündigen Sitzung, als die Leute noch immer plauderten. Es war richtig Energie im Raum."

Bei der Veranstaltung zum Thema indigenes Wissen am Montag waren Professor Martin Nakata, Vorsitzender der Australian Indigenous Education, und IFLA-Präsident Dr. Alex Byrne die beiden Hauptreferenten.

Ein Punkt, der von Nakata hervorgehoben wurde, war die Bedeutung der kontinuierlichen Bewahrung von indigenem Wissen. Er sagte, dass der Rückgriff auf dieses Wissen manchmal für die indigene Bevölkerung die einzige Möglichkeit sei, ihren Anspruch auf Land zu dokumentieren. Im Weiteren erläuterte Nakata die Rolle, die Bibliotheken als Bindeglied zwischen indigener Bevölkerung und indigenem Wissen spielen könnten.

„Die Angehörigen indigener Völker sind gerne dazu bereit“ sagte er, „die Bibliotheken bei ihrer kritischen Vermittlerrolle

Die Bedeutung von indigenem Wissen

Ein Bericht von Charmel Bowman, Student an der DUT School of Journalism

zu unterstützen.“

Er stellte folgende rhetorische Fragen:

- Wie kann die IFLA Programme unterstützen, die Verbesserungen auf diesem Gebiet einleiten?
- Wie kann die IFLA die Prioritätensetzung bei der Dokumentation, Erhaltung und Bereitstellung von indigenem Wissen beeinflussen?
- Sollte hierzu ein Plan ausgearbeitet werden?
- Wie sollte dieser Plan aussehen?

Der Rede von Alex Byrne ging ein Video über die Aborigines in Australien voraus. Das Video zeigte das Elend der Aborigines, das vor allem auch durch die Beschneidung ihrer Rechte, wie

des Rechts auf Wohnung und Gesundheit, hervorgerufen wird.

Byrne stellte anschließend die IFLA-Aktivitäten zur Unterstützung von indigenen Völkern vor. Einige dieser Aktivitäten beziehen sich auf Rechte, die indigene Völker direkt betreffen, andere auf die Fortsetzung des erfolgreichen IFLA-Diskussionsprozesses in Glasgow und Seoul.

Am Ende des Vortrags stellte Frank Kirkwood aus Kanada zwei Fragen. Zunächst zog er einen Vergleich zwischen den Rechten der indigenen Bevölkerung in Kanada und in Australien. Er sagte, dass in Kanada die Rechte der indigenen Bevölkerung stark durch die Verfassung geschützt seien. Dieser Umstand, so

Kirkwood weiter, hätte zum „Ausbruch unterdrückter Wut“ geführt. Das Ergebnis seien Zusammenstöße zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas, der Regierung und bewaffnetem Militär gewesen. Er mahnte die Diskussionsrunde zu überdenken, auf was sie sich da einlasse.

Der zweite Punkt den Kirkwood ansprach, war die Zurückhaltung von Wissen. Er sagte, dass manche indigenen Gruppen bestimmte Informationen über ihre Kultur und Traditionen zurückhalten würden, erinnerte die Diskussionsrunde aber daran, dass der erste Vortragende jedoch von freiem Zugang zu Information für alle geredet habe. Kirkwood fragte, ob die Information nun für alle sei oder nicht und forderte die IFLA auf, Stellung dazu zu beziehen und sich künftig weiter mit diesem Thema zu beschäftigen.

Die IFLA-Sektion für Informationskompetenz (IL) hat ein Verzeichnis über Informationskompetenz-Ressourcen mit dem Namen InfoLitGLOBAL erstellt – ein Projekt, das von der Unesco finanziert wurde. Zusätzlich zum Verzeichnis hat die Sektion einen internationalen State-of-the-Art-Bericht zusammengestellt. Als letzte Ergänzung wurde hier die Region Afrika eingefügt.

Eine Feedback-Sitzung zu diesen Projekten wurde am Montag abgehalten. Zahlreiche Interessierte kamen zu der Veranstaltung. Die Idee, eine

InfoLitGLOBAL

Die Arbeit für Informationskompetenz sichtbar machen

Sitzung mit Beteiligung der Zuhörer anzubieten, wurde auf der IFLA-Konferenz in Seoul geboren. Gemäss der Kooperation mit der Unesco eröffnete Dr. Abdul Wahid Khan, stellvertretender Direktor der Unesco Information and Communication Division, die Veranstaltung mit einer allgemeinen Einführung in die Konzepte der Wissens- und Informationskompetenz.

Nach der Eröffnungsrede,

präsentierte Jesus Lau, Projektkoordinator und ehemaliger Sektionsvorsitzender, das Verzeichnis und den State-of-the-Art-Bericht. Es sind, was den Umfang des Berichts und des Verzeichnisses betrifft, immer noch einige Verbesserungen notwendig. Ein Ziel der Sitzung war es deshalb, Freiwillige zu gewinnen, die künftig für eine bessere Abdeckung sorgen.

Um aussagekräftige

Rückmeldungen zu erhalten, wurde das Publikum in Gruppen aufgeteilt. Am Ende der Sitzung konnten die einzelnen Gruppen über die Ergebnisse ihrer Arbeit berichten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Viele Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Teilen der Welt boten ihre Hilfe an, um die Lücken zu schliessen, die in der Diskussion sichtbar wurden.

Das InfoLitGLOBAL-Verzeichnis und der State-of-the-Art-Bericht können unter www.infolitglobal.info eingesehen werden.

Mehr als 100 Delegierte waren zu dieser von der IFLA-Sektion Zeitungen organisierten Veranstaltung anwesend. Berichtet wurde über die Situation in Kenia, an der Makerere Universität in Uganda und an der Nationalbibliothek von Südafrika, sowie über die CAMP Kooperative in den USA. Die Diskussionen behandelten unter anderem folgende

Afrikanische Zeitungen:

Zugang und Technologie

Themen: den Wunsch von Verlegern, aktuelle Zeitungsausgaben mit der Hilfe von regionalen und nationalen Bibliotheken elektronisch zu archivieren; die Möglichkeit durch internationale

Zusammenarbeit die Anfertigung von Dubletten bei der Mikrofilmarchivierung zu vermeiden; den Nutzen von Open Source Software bei der Digitalisierung von Zeitungen sowie die Kostenprobleme beim

Aufbau von digitalen Repositorien.

Die IFLA-Sektion Zeitungen wird diese wichtigen Punkte in der Zukunft kommunizieren und Lösungen erarbeiten. More information about ALP and its activities you will find on poster session number 51 and 79.

Die Mitglieder der IFLA-Kernaktivität ALP (Aktion für Entwicklung durch Bibliothekare) unterstützen in jedem Jahr mit Geld von der Swedish International Development Cooperation Agency (Sida) junge Bibliothekare aus Entwicklungsländern, damit diese ihre Vorträge beim IFLA-

ALP

(Aktion für Entwicklung durch Bibliothekare)

Weltkongress präsentieren können. Die Empfänger des Stipendiums sind in diesem Jahr: Nafissatou Bakhom, Senegal; Francis Kachala, Malawi; Maqsood Shaheen,

Pakistan; Carina Samaniego, Philippinen, Lanyaa Belmekki, Marokko; Cesar Castro, Peru; Octavio Castillo, Panama; Florence Mdluli, Südafrika.

Die ALP vergibt außerdem

das Harry Campbell Conference Attendance Stipendium, das in diesem Jahr Johanna Mogale aus Südafrika erhielt.

Weitere Informationen über ALP und seine Aktivitäten gibt es bei der Posterausstellung (Nummer 51 und 79).

Aufruf zur Spende für den "IFLA-Fonds"

Der "IFLA-Fonds" wurde vom IFLA-Vorstand während seiner Sitzung in Oslo 2005 gegründet. Der Fonds besteht im wesentlichen aus drei Komponenten:

- **Komponente "Chancen nutzen"**

Diese Mittel stehen IFLA zur Verfügung, um in neue Initiativen zu investieren und um neue Programme und Dienstleistungen für die Mitglieder zu entwickeln.

- **Komponente "Katastrophenhilfe"**

IFLA kann gezielt Mittel sammeln, um nach Natur- und zivilen Katastrophen ausgewählten Bibliotheksprojekten jederzeit und überall zu helfen.

- **Komponente "Stützen und Unterstützen"**

Diese Gelder unterstützen IFLAs laufende Dienstleistungen für Mitglieder, fachliche Aktivitäten und Lobbyarbeit.

Jeder, der einen Beitrag zum IFLA-Fonds leistet, erhält einen IFLA-Schlüsselanhänger als Anerkennung und Dankeschön für die Unterstützung!

Ausgefüllte Spendenformulare geben Sie bitte im IFLA-Sekretariat im ICC (Raum 21 ABC) ab. Spendenzahlungen in bar können ebenfalls im Sekretariat oder am IFLA-Stand im Ausstellungsbereich (Stand 105) geleistet werden.

Ich möchte einen Beitrag zum IFLA-Fonds leisten:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Chancen nutzen | <input type="checkbox"/> Katastrophenhilfe |
| <input type="checkbox"/> Stützen und Unterstützen | <input type="checkbox"/> für alle Komponenten |

Die Höhe meines Beitrags beträgt

EUR:

Andere Waehrung:

Meine Beitragszahlung erfolgt per:

Banktransfer:

Bankinstitut: ABN AMRO nv
Ort: Den Haag, Niederlande
Kontonummer: 51 36 38 911

Swift Code: ABNANL2A
IBAN Code: NL23ABNA0513638911

Scheck:

Please make payable to: IFLA Headquarters, Box 95312, 2095 CH The Hague, Netherlands

Kreditkarte:

- | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> American Express | <input type="checkbox"/> Visa | <input type="checkbox"/> Mastercard |
|---|-------------------------------|-------------------------------------|

Name des Karteninhabers:

Kartenummer: gültig bis:

Unterschrift: Sicherheitscode:

- Bitte schicken Sie mir eine Proforma-Rechnung ueber den oben genannten Betrag